

Die Horrordarstellung des bundesdeutschen Ministeriums der Verteidigung über den lebensgefährlichen Bauzustand des US-Hospitals Landstuhl wird durch US-Veröffentlichungen nicht bestätigt.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 184/12 – 11.10.12

Zum baulichen Zustand des US-Hospitals Landstuhl und seiner geplanten weiteren Verwendung

Auf dem Symposium des Corps of Engineers der US-Army, über das wir bereits unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP16612_180912.pdf berichtet haben, wurden in einer Präsentation über die Zukunftsperspektiven des Kaiserslautern Military Community Medical Centers / KMCMC auf der nachfolgende abgedruckten Tafel 4 auch Aussagen zum derzeitigen baulichen Zustand des bestehenden US-Hospitals auf dem Kirchberg bei Landstuhl und der Tagesklinik auf der US-Air Base Ramstein gemacht.



KMC MEDCEN Recapitalization Project

Existing Infrastructure



Hospital (semi-permanent) circa 1953

Major Challenges of Existing Infrastructure

- Obsolescence
- ATFP
- Life Safety
- Parking/Access
- MEP
- Slab to Slab Heights
- Functional Flow and Proximities
- Structure & Envelope
- Space and Room Size
- Finishes



Clinic (permanent) circa 1953



Severely Restricted Workspace

No Separation of Utilities = Disruption Potential

± 3'-0"



Clinic (permanent) circa 1952



Admin (temporary) circa 1987



CASF (permanent) circa 1953

Win the Fight!
Strengthen the Team!
Shape the Future!

E-JETS, Frankfurt, DE

UNCLASSIFIED

10 July 2012

One Team!
Dignity and Respect!

Tafel 4 aus

http://posts.same.org/EJETS/docs%20and%20pdfs/2012_ejets_presentations/Tuesday_1100_Dunbar_1.pdf

Am linken Bildrand ist unter einer Gesamtaufnahme des US-Hospitals Landstuhl – das bei den US-Streitkräften Landstuhl Regional Medical Center / LRMC heißt – ein knapp 92 cm hoher Versorgungskanal mit verschiedenen Versorgungsleitungen zu sehen. An einer Heizungs- oder Warmwasserleitung ist die Isolierung leicht beschädigt. In dem Text zu dem

unteren sehr unscharfen Foto wird die Begrenztheit des in dem Versorgungskanal zur Verfügung stehenden Arbeitsraumes bemängelt und darauf hingewiesen, dass die Ver- und Entsorgungsleitungen nicht getrennt verlegt sind, was zu Störungen führen könnte.

Am rechten Bildrand sind Außenansichten verschiedener Gebäude der Tagesklinik auf der Air Base Ramstein zu sehen, die keinerlei Schäden erkennen lassen. Die Abkürzung "Admin" steht für Verwaltungsgebäude, "CASF" ist die Abkürzung für Contingency Aeromedical Staging Facility und bezeichnet eine Einrichtung zur kurzzeitigen Unterbringung von Rekonvaleszenten oder meist leicht Verwundeten, die auf der Air Base Ramstein darauf warten, in die USA geflogen zu werden.

Auf dem Textfeld in der Mitte der Tafel 4 sind die sowohl im Hospital als auch in der Tagesklinik vorhandenen "Hauptmängel" zusammengefasst:

Obsolescence bedeutet Überalterung. Die ältesten Gebäude des Hospitals und der Tagesklinik wurden in den 1950er Jahren errichtet, beide US-Krankenhäuser wurden aber zwischenzeitlich immer wieder renoviert und erweitert. Die ältesten Gebäude des Westpfalzkrankenhauses in Kaiserslautern stammen aus den 1890er Jahren und werden immer noch benutzt.

ATFP steht vermutlich für Anti-Terrorism Forces Protection. Damit soll wohl angedeutet werden, dass die beiden bestehenden Krankenhäuser nicht gut genug vor Terroranschlägen geschützt seien. Dabei ist das US-Hospital auf dem Landstuhler Kirchberg genau so gut bewacht und durch hohe, gesicherte Zäune ebenso hermetisch von der Außenwelt abgeschnitten wie die Tagesklinik auf der US-Air Base Ramstein.

Die **Life Safety**, die Sicherheit für Leib und Leben der Patienten, ist also weder durch terroristische Anschläge, noch durch bauliche Mängel in den beiden US-Krankenhäusern bedroht. Eine solche nicht belegte Behauptung macht sich aber immer gut, wenn man zögernde US-Geldgeber oder willfährige deutsche Behörden beeindrucken will.

Mit dem Begriffspaar **Parking / Access** will man darauf hinweisen, dass man mit den Zugangsmöglichkeiten zu beiden bestehenden Krankenhäusern und der Anzahl der vorhandenen Parkplätze nicht zufrieden ist. Im Vergleich mit deutschen Krankenhäusern in der Region sind die US-Einrichtungen aber jetzt schon bestens mit beidem versorgt.

MEP könnte, bezogen auf den vorherigen Punkt, Main Entry Point, also Hauptzugang, heißen. Auch da genügt ein Vergleich mit dem Kaiserslauterer Westpfalzkrankenhaus, das wirklich einen sehr beengten Hauptzugang hat, aber einen Zugangsverkehr bewältigen muss, der den Verkehr zu den beiden bestehenden US-Krankenhäusern weit übertrifft.

Mit **Slab to Slabheights** sollen wohl Probleme mit der Festigkeit und der Dicke der Fundamente beschrieben werden. Die beiden vorhandenen US-Krankenhäuser stehen auf festem, teilweise sogar felsigem Untergrund. Das geplante neue US-Hospital in der Weilerbach Storage Area soll auf einem eher sumpfigen Gelände errichtet werden, in dem das Grundwasser teilweise nur 50 cm bis 1,80 m unter der Oberfläche liegt. Wie dick müssten dann dort die Fundamente für die überwiegend mehrstöckigen Gebäude werden?

Mit **Functional Flow and Proximities** sind wohl durch größere Distanzen erschwerte Funktionsabläufe gemeint. Das geplante neue Hospital unterscheidet sich mit seiner sehr weitläufigen Gebäudeanordnung kaum von dem bestehenden, die Wege zwischen Behandlungsräumen und Krankenzimmern blieben also ziemlich gleich.

Mit **Structure & Envelope** soll wahrscheinlich darauf hingewiesen werden, dass auch die Struktur und die Fassade von Gebäuden der beiden bestehenden Krankenhäuser Schäden aufweisen. Auf den beigegefügt Fotos sind solche aber nicht zu erkennen.

Mit **Space and Room Size**, also mit dem sehr großzügig bemessen Platzbedarf und der allenfalls für Luxushotels angemessenen Zimmergröße haben wir uns schon unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP16612_180912.pdf befasst und gehen deshalb hier nicht noch einmal darauf ein.

Der Begriff **Finishes** könnte beinhalten, dass auch Fußböden und Anstriche in einzelnen Gebäuden der bestehenden US-Krankenhäuser schadhaft sind. Da könnten Plattenleger und Maler leicht Abhilfe schaffen.

Wenn das US-Hospital Landstuhl und die US-Tagesklinik auf der US-Air Base Ramstein wirklich Mängel aufwiesen, die "Leib und Leben der Patienten und des Personals täglich latent bedrohen", wie unser Bundesministerium der Verteidigung (auf der S. 9 seiner nachfolgend ausführlich zitierten Entscheidung) behauptet, dann wären sie von den US-Streitkräften sicher einzeln aufgelistet und fotografisch dokumentiert worden.

Deshalb können wir nicht nachvollziehen, wie dieses Bundesministerium in seiner Entscheidung, beim Neubau eines US-Hospitals die Öffentlichkeit von der Beteiligung an der Umweltverträglichkeitsprüfung auszuschließen, auf S. 6 / 7 zu folgender Einschätzung gekommen ist:

"Bauliche und technische Mängel des Medical Center Landstuhl:

Nach Aussage der US-Streitkräfte weisen die baulichen Anlagen mittlerweile erhebliche bauliche, technische und funktionale Mängel auf, obwohl es angesichts des zu erfüllenden bedeutsamen Auftrags einer hochmodernen technisch-medizinische Einrichtung bedarf.

Funktionale Mängel der bestehenden Anlage:

Die 1953 errichtete Anlage weist eine Grundriss-Struktur auf, die aus heutiger medizinischer Sicht viel zu weitläufig und auch unter dem Aspekt der Notfallmedizin vollkommen ineffizient ist. Die vorhandenen Raumgrößen und Zuschnitte sind bereits für den heutigen Stand der Gerätemedizin unbrauchbar. Aus diesem Grunde wurden bereits an vielen Punkten Erweiterungen vorgenommen, die jedoch den heutigen baulichen Anforderungen nur teilweise gerecht werden konnten. Nach Aussage der US-Streitkräfte bestehen ebenfalls wesentliche bauliche Brandschutzmängel, die kurz- oder mittelfristig nicht behoben werden können.

Die konstruktiven Strukturen des Tragwerks wie auch die statische Belastbarkeit der Bausubstanz entsprechen aus heutiger Sicht nicht mehr den Anforderungen, die eine zukunftssträchtige Sanierung rechtfertigen würden.

Technische Ver- und Entsorgungseinrichtungen

Anlagen für Abwasser, Wasser, Heizung, Medizinische Gase, LT und Elektrik wurden wiederholt punktuell angepasst und repariert. Teilweise sind diese Anlagen in Bezug auf die Dimensionierung bereits voll ausgelastet. Ein Versagen einzelner oder mehrerer haustechnischer Anlagen kann nicht mehr ausgeschlossen werden, was die Funktionsfähigkeit des Hospitals insgesamt infrage stellen könnte.

Im Rahmen des Alterungsprozesses der Infrastruktur treten Hygieneprobleme insbesondere bei den technischen Anlagen auf. Vereinzelt sind diese Probleme, insbesondere bei den Wasserversorgungsanlagen, nur noch äußerst schwer beherrschbar und stellen ein latentes Infektionsrisiko dar.

Die Durchführung der erforderlichen Grundinstandsetzungsmaßnahmen bei laufendem Betrieb ist nur bedingt möglich.

Die Arbeits- und Unterbringungsverhältnisse zumindest in Teilbereichen sind improvisiert und räumlich überladen.

Die baulichen und technischen Mängel werden sich zukünftig noch weiter verschlechtern. Technisch und personell arbeitet das Medical Center Landstuhl bereits jetzt im Bereich der Belastungsgrenze."

Lagen dem Bundesministerium der Verteidigung bei seiner Einschätzung des derzeitigen baulichen Zustandes des US-Hospitals andere als die von uns angeführten Angaben vor, die durch entsprechende Fotos belegt waren, oder hat der deutsche Verfasser obiger Horschilderung seiner Fantasie freien Lauf gelassen?

Dass im US-Hospital Landstuhl auch heute noch eifrig umgebaut und renoviert wird, geht aus der nebenstehend abgedruckten Ausschreibung hervor, die der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung am 05.10.12 in der RHEINPFALZ veröffentlicht hat.

Ausschreibungen

Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung
Niederlassung Kaiserslautern

Öffentliche Ausschreibung

Maßnahme: Landstuhl Medical Center
Umbau-/Renovierungsarbeiten
Gebäude 3723
W912PE-10-C-0044

Leistung: Umbau-/Renovierungsarbeiten

Vergabenummer: 12A0547

Baubeginn: 1. Quartal 2013/Dauer der Leistung 180 WT

Der vollständige Bekanntmachungstext und die Vergabeunterlagen
erscheinen auf dem „Vergabemarktplatz Rheinland-Pfalz“
www.vergabe.rlp.de

Rauschenweg 32 • 67663 Kaiserslautern
Fon (0631) 5357-0 • Fax (0631) 5357-230
Vergabe.Kaiserslautern@LBBnet.de

Rheinland-Pfalz

Da liegt doch der Gedanke nahe, dass die US-Streitkräfte ihren Wunsch nach einem nagelneuen Hospital in unmittelbarer Nähe ihrer Air Base Ramstein überhaupt nicht ausführlich begründen mussten, weil sie genau wussten, dass devote deutsche Beamte auch dieses völlig unsinnige, äußerst umweltschädliche Bauvorhaben selbst vor der deutschen Öffentlichkeit rechtfertigen würden.

Außerdem steht seit der Antwort der rheinland-pfälzischen Landesregierung auf eine Kleine Anfrage des Abgeordneten Marcus Klein (CDU) vom 29.08.11 fest, dass die Gebäude des bestehenden US-Hospitals auf dem Landstuhler Kirchberg auch im Falle eines Neubaus keinesfalls verrotten werden. In der Drucksache 16 /347 vom 20.09.11 (s. <http://www.landtag.rlp.de/landtag/drucksachen/347-16.pdf>) ist auch die Frage 4 enthalten. Sie lautet:

"Welche Auswirkungen hat ein Neubau auf die Nutzung der jetzigen Hospital-Fläche in Landstuhl (Komplettumzug, Helikopterstaffel, Freigabe des Geländes, Möglichkeiten der Nachnutzung etc.)?"

Das Ministerium der Finanzen antwortet:

"In den bislang geführten Gesprächen haben die US-Streitkräfte gegenüber der Landesregierung stets betont, dass im Falle eines Neubaus des US-Hospitals das bisherige Gelände in Landstuhl nicht aufgegeben, sondern für andere militärische Zwecke weiter genutzt werden soll.

Nach Auskunft des US-Verbindungsbüros Rheinland-Pfalz und Saarland bezieht sich die gegenwärtige Planung auf den Neubau des Krankenhauskomplexes sowie alle damit unmittelbar und notwendig verbundenen Aufgabenbereiche. Andere bestehende

Einrichtungen sollen auf dem Kirchberg verbleiben. Insbesondere bestünden derzeit keine Pläne über eine Verlegung der dort stationierten Rettungshubschrauberstaffel.

Die künftig auf dem Landstuhler Kirchberg frei werdenden Einrichtungen sollen für andere Bedarfe der innerhalb der Kaiserslautern Military Community (KMC) stationierten US-Einheiten hergerichtet und genutzt werden. Mit ersten Planungen diesbezüglich sei frühestens 2015 zu rechnen.

Nach bisherigem Stand ist die Betriebsaufnahme des neuen Hospitals im Jahr 2019 vorgesehen. Für Erwägungen oder Planungen für eine Aufgabe des bisherigen Geländes aufgrund des Neubaus bestehe daher kein Raum."

Damit steht also fest: Die US-Stationierungstreitkräfte hätten gern ein neues Hospital, wollen das Gelände, auf dem ihr immer wieder auf den neuesten Stand gebrachtes, gut funktionierendes, keineswegs baufälliges bisheriges Hospital steht, aber keinesfalls freigeben. Und das wollen Bundes- und Landesregierung nicht nur einfach hinnehmen, sondern den Neubau auch noch mit weit über hundert deutschen Steuermillionen subventionieren.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern